

## NACHRICHTEN

Malerei und Skulptur  
in der Kunst

SCHAAN: Am Dienstag, 4. April, beginnt um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Seminar zum Postimpressionismus und Kubismus. (Insgesamt drei Dienstagabende) Postimpressionismus ist eine begriffliche Hilfskonstruktion, um eine Gruppe von unterschiedlichen Malern der letzten zwei Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts zusammenzufassen, deren gemeinsamer Ausgangspunkt der Impressionismus war.

Die Maler wussten nun, dass das, was wir sehen, davon abhängt, wie wir sehen und wann wir sehen. Der «objektive Blick» war in Wahrheit gelenkt von wechselnden Voraussetzungen der Wahrnehmung und der Zeit. Wir leben in einer prinzipiell flüchtigen und unkontrollierbaren Welt, und es ist der Verdienst der Kunst, sich mit dieser Erkenntnis auseinanderzusetzen.

Paul Cézanne gilt heute als der Künstler, dem die moderne Malerei Ausgang und Ziel verdankt. Paul Gauguin und Vincent van Gogh sind die beiden anderen, herausragenden Künstler der Zeit, neben Pierre Bonnard als führendem Mitglied der Gruppe der Nabis, Toulouse-Lautrec, Georges Seurat oder Edvard Munch. Die Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde vor allem durch zwei Männer geprägt: Henri Matisse und Pablo Picasso, der mit seinem Bild der «Demoiselles d'Avignon» von 1907 das erste Bild des Kubismus und zugleich ein Schlüsselbild der Moderne malte.

Die Referentin, lic.phil. Dagmar Streckel, ist Kunsthistorikerin und lebt in Liechtenstein. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung, Stein-Egerta, mit Voranmeldung.

Unsere Landwirtschaft hat  
ihre Daseinsberechtigung

Broschüre der FBPL-Fraktion – 2. Teil: Elmar Kindle zur Landwirtschaft

Am Parteitag von letzten Montag veröffentlichte die FBPL-Fraktion eine Broschüre. Nachfolgend veröffentlichen wir die Stellungnahmen des FBPL-Abgeordneten Elmar Kindle zur Landwirtschaftspolitik.

Wenn wir in die Vergangenheit zurückblicken, war es aussergewöhnlich wenn jemand nicht Bauer war. Heute ist es aussergewöhnlich, wenn noch jemand Bauer ist. So schnell ändern sich die Zeiten. Was sich aber nicht ändert ist die Tatsache, dass wir die Bauern und ihre Produkte nach wie vor brauchen. Auch brauchen wir sie, damit die landwirtschaftlichen Flächen weiterhin bewirtschaftet und genutzt werden. Wenn dies nicht mehr der Fall ist, so verändert sich die Kulturlandschaft. Erosion, Verbuschung und Verödung sind die negativen Folgen. Der Landwirtschaft muss deshalb weiterhin eine existenzielle Grundlage geboten werden, damit sie ihre Funktion als Nahrungsmittelversorgerin unserer Gesellschaft und als Pflegerin unserer wertvollen Kulturlandschaft erfüllen kann. Dies ist und soll ein berechtigtes Anliegen der Landwirtschaft sein und muss auch dementsprechend gefördert werden.

Dafür braucht es jedoch ein aktualisiertes landwirtschaftliches Leitbild und die konsequente Fortführung der eingeleiteten Agrarreform. Mit der Einführung des Direktzahlungs- und des Abgeltungsgesetzes Mitte der neunziger Jahre wurde die agrarpolitische Wende von den produktgebundenen Stützungen zu den produktungebundenen Stützun-



Der FBPL-Abgeordnete Elmar Kindle: «Wenn wir weiterhin eine eigenständige Landwirtschaft in Liechtenstein haben wollen, die sich nicht nur dem EU-Preisdiktat unterwerfen muss, sind die Oberziele für unsere Landwirtschaft klar zu formulieren und die entsprechenden Massnahmen konsequent umzusetzen.» (Archivbild)

gen eingeleitet. Mit der Fortführung gezielter Ausbau weiterer marktdieser beiden Instrumente und dem konformer Instrumente, ergeben

sich für den Landwirt neue Chancen und Perspektiven für Investitionen in die Zukunft. Vom Landwirt wird künftig noch mehr unternehmerisches Denken und Handeln gefordert. Damit dies jedoch möglich ist, muss der Staat die entsprechenden Rahmenbedingungen so attraktiv wie möglich gestalten. Dazu gehören z. B. die Förderung der Vermarktung einheimischer Produkte oder die Verbesserung der ungünstigen Parzellierungsverhältnisse durch die Schaffung von Grundlagen für ein neues Pachtgesetz. Die Überschaubarkeit unseres Landes und die kurzen Entscheidungswege müssen also zur Schaffung von Standortvorteilen konsequent genutzt werden.

Wenn wir weiterhin eine eigenständige Landwirtschaft in Liechtenstein haben wollen, die sich nicht nur dem EU-Preisdiktat unterwerfen muss, sind die Oberziele für unsere Landwirtschaft klar zu formulieren und die entsprechenden Massnahmen konsequent umzusetzen. Nur so können wir der Landwirtschaft eine Zukunftsperspektive bieten. Geben wir also der Landwirtschaft den nötigen Rückhalt für ihre Daseinsberechtigung.

REKLAME

**TANKREVISIONS AG**  
Bauabdichtungen  
**Losert Jürgen**  
9485 Nendeln  
Tel./Fax +423/373 55 12  
Natal 079/312 50 32

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Tankneuanlagen/Abbruch
- Polyesterarbeiten
- Kunststoffbeschichtungen

REKLAME

**wiruba**  
Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungs-Anstalt

Planen Sie den Schritt in die Selbständigkeit

Wir sind Ihr Partner für

- die Gründung Ihrer Unternehmung
- die Finanzierung und den Businessplan
- das Finanz- und Rechnungswesen
- die betriebliche Organisation
- die Steuern und Abgaben
- Wirtschafts- und Spezialprüfungen
- Unternehmensbewertungen

persönlich – engagiert – kompetent

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besprechungstermin mit

Mag. iur. Siegbert Hilty, dipl. Wirtschaftsprüfer  
Landstrasse 152 · FL-9494 Schaan  
Telefon +423/237 40 40 · Fax +423/237 40 49

## Kredit für Personennamenbuch

Regierung beantragt beim Landtag 1 296 000 Franken

Die Regierung hat für die Fertigstellung des Werkteils II des Gesamtprojektes Liechtensteiner Namenbuch, das Personennamenbuch, zuhanden des Landtags einen Verpflichtungskredit von 1 296 000 Franken beantragt.

Die Fertigstellung des Liechtenstei-

ner Namenbuches im Sinne seiner Grundkonzeption, nämlich eines Orts- und eines Personennamenbuches, stellt einen weiteren Schritt in Richtung Förderung der kulturpolitischen Identität des Landes dar.

Das Gesamtprojekt des Liechtensteiner Namenbuches sieht in seiner Konzeption eine Aufteilung in ein

Orts- und ein Personennamenbuch vor.

Das Ortsnamenbuch ist im Dezember 1999 erschienen. Das Gesamtwerk wird einen wichtigen Punkt in der landesgeschichtlichen und politischen Kulturerhaltung darstellen.

Die Publikation wird nicht nur ei-

nen Nutzen für Wissenschaftler haben, sondern auch für Schulen, Kulturinstitutionen und Behörden, und allen am Land Interessierten wertvolle Information bieten. Mit diesem Werk wird Liechtenstein über eine qualitativ hochstehende Aufnahme des Namenbestandes verfügen. (papf)

REKLAME

## LGT-Campo Rin Forum

Einladung der LGT Bank in Liechtenstein zum öffentlichen Vortrag

## «Die Rolle Liechtensteins im 21. Jahrhundert»

Es spricht Prof. Dr. Josef Wolf, Botschafter Liechtensteins beim Europarat in Strassburg

Datum: Donnerstag, 23. März 2000  
Beginn: 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro  
Ort: Mehrzwecksaal «Campo Rin» der LGT Bank in Liechtenstein in Bendern



**LGT Bank in Liechtenstein**  
A Member of Liechtenstein Global Trust